

Clean Plate / Saubere Platte

Englisch: Clean Plate

KAMERA/TECHNIK

Eine Aufnahme des reinen Hintergrunds ohne Schauspieler oder Objekte, verwendet für digitale Retusche, Seilentfernung und Compositing-Fixes.

Technische Details Clean Plates werden mit identischen Kameraeinstellungen aufgezeichnet: gleiche Brennweite, Blende (typisch f/2.8-f/5.6), ISO-Werte und Weißabgleich. Die Kamera darf zwischen der eigentlichen Aufnahme und dem Clean Plate nicht bewegt werden - bereits 2-3mm Verschiebung macht die Aufnahme unbrauchbar. Moderne digitale Workflows erfordern Clean Plates in nativer Auflösung (4K, 6K oder 8K) und im gleichen Codec wie das Hauptmaterial. Bei HDR-Produktionen werden Clean Plates mit identischen Belichtungswerten für Highlights und Schatten erstellt.

Geschichte & Entwicklung Die Technik entstand in den 1930er Jahren in den Hollywood-Studios, als Matte Paintings mit Live-Action kombiniert wurden. Pionierarbeit leistete Linwood Dunn bei RKO Pictures ab 1932. Digital etablierte sich der Clean Plate-Workflow ab 1993 mit "Jurassic Park", wo ILM Clean Plates für Dinosaurier-Kompositionen nutzte. Seit 2010 automatisieren Machine Learning-Algorithmen die Clean Plate-Erstellung durch Objektentfernung aus bestehenden Takes.

Praxiseinsatz im Film In "The Lord of the Rings" (2001-2003) verwendete WETA Digital hunderte Clean Plates für Größenmanipulationen zwischen Hobbits und Menschen. "Mad Max: Fury Road" (2015) nutzte Clean Plates, um Stunt-Rigs aus Fahrzeugszenen zu entfernen. Der Standard-Workflow umfasst: Hauptszene drehen, sofort Clean Plate aufnehmen, beide Takes mit Timecode synchronisieren. VFX-Supervisors verlangen Clean Plates auch bei vermeintlich einfachen Szenen, da nachträgliche Rekonstruktion das 10-15fache an Renderzeit kostet.

Vergleich & Alternativen Clean Plates unterscheiden sich von Backplates (Hintergrundaufnahmen für Greenscreen) durch die identische Kameraposition. Content-Aware Fill (Adobe After Effects) und Wire Removal Tools ersetzen zunehmend Clean Plates bei einfachen Objektentfernungen. Für komplexe Szenen mit Schatten, Reflexionen oder Tiefenschärfe-Verläufen bleiben Clean Plates unverzichtbar. Virtual Sets und LED-Walls reduzieren Clean Plate-Bedarf, da Hintergründe bereits digital vorliegen.